

Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20,00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolldruck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 41

Landeck, den 8. Oktober 1966

21. Jahrgang

Werksmusikkapelle der Donau-Chemie in Deutschland

Schon Tage vor der Abreise war bei den Musikanten der Werkskapelle der Donau-Chemie ein Rätselraten. Wohin sollte der heutige Ausflug gehen? Man hatte etwas gemunkelt vom Schwarzwald oder jedenfalls von Deutschland. Das wußte man, mehr nicht. Pässe waren mitzubringen: also ging's über irgendeine Grenze. Das war alles, und das war herzlich wenig.

Umso erwartungsvoller kamen die Musikanten dann am Freitagmorgen gegen vier Uhr früh zum Werk. Die Fahrt konnte beginnen. Es war eben eine Fahrt ins Blaue. Und da das Wetter, das am Vortag noch recht zweifelhaft war, recht annehmbar wurde, war man zufrieden. Über den Fernpaß, die deutsche Grenze, Füssen, Ulm, Stuttgart ging's der Autobahn entlang bis Pforzheim. Dort verließ der Omnibus die Autobahn und bog in Richtung Karlsruhe ab.

Etzenrot war „Ausflugsziel“. Ein kleines, aber sehr sauberes Dörfchen, rund 28 km südöstlich von Karlsruhe. Der dortige Musikverein hatte die Werkskapelle zu einem Fest eingeladen und war auch bei der Ankunft bereit, um mit schneidigen Märschen die Gäste aus Tirol zu begrüßen. Der Bürgermeister und der Obmann der Heimischen begrüßte kurz die Landecker, und nach einem Begrüßungsständchen der Werkskapelle unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Hans Parth lud der Bürgermeister die schon etwas ermüdeten Musikanten in den Gemeindesaal, um ihnen kurz einige Angaben über den Ort Etzenrot als solchen zu machen. Wenn auch schon 1292 zum erstenmal als Ort in den Geschichtsbüchern aufgeschienen, so war das Dorf doch bis heute noch vom Fremdenverkehr recht unberührt geblieben. Die Einwohner lebten hauptsächlich von der Landwirtschaft, wollten aber nun doch auch einmal vom vielgepriesenen Fremdenverkehr etwas profitieren. Man begann also erst einmal die Fühler auszustrecken. Und Tirol zieht! So war die Musikkapelle der Donau-Chemie zu der Einladung gekommen.

Nach dem Mittagessen, selbstverständlich mit den berühmten „Spätzle“, wurden die Musikanten in ihre Privatquartiere eingewiesen: sauber und gut.

Nach einer kurzen Zeit der Erholung und Erfrischung gab es für die Landecker Musikanten eine Einladung nach Karlsruhe. Der Direktor des dortigen Verkehrsvereines führte die Tiroler im Autobus höchstpersönlich zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der rund 250.000 Einwohner zählenden Stadt. Die Kaiserstraße, diese herrlich gerade Prachtallee, die Pyramide, das Rathaus, die Kirche und das Schloß waren nur einige der Sehenswürdigkeiten. Dann ging es an den Stadt-

rand zu den großen Raffinerien der weltbekannten ESSO-Gesellschaft, und schließlich stieg man zum höchsten Berg von Karlsruhe auf. Auf diesem Aussichtsberg, wobei beim Wort Berg ein kleiner Formfehler unterlief, denn es war ein ganze 150 m hoher Hügel, gab es für alle Musikanten ein recht schönes und interessantes Schauspiel. Unten — entlang des Hügels — die Stadt Karlsruhe — und über ihr entlud sich gerade ein heftiges Gewitter.

In Etzenrot wurde zu Abend gegessen. Dann hieß es an den Ernst und an den Zweck des Hierseins für die Musikanten denken. Auf dem Programm stand ein Konzert der Werksmusikkapelle in der „Mehrzweckhalle“. Bis zum letzten Platz war alles besetzt, als der Bürgermeister von Etzenrot und der Direktor des Musikvereines Harmonie, Etzenrot, die Landecker Kapelle nochmals offiziell begrüßte. Obmann GR. Heinrich Koch bedankte sich für die herzliche Aufnahme seiner Musikkapelle und überreichte dem Bürgermeister einen schönen Farbbildband von Tirol mit der persönlichen Widmung des Landecker Bürgermeisters Anton Braun und dem Direktor der Musikkapelle als Erinnerung ein Bild von Landeck.

Nach dem vielbeklatschten Konzert der Werkskapelle und den fast selbstverständlichen Zugaben übernahm die „Kleine Partie der Werksmusikkapelle“ die weitere Unterhaltung der Etzenroter. Sie spielten zum Tanz auf. Und als aber auch die Landecker „Tanzkapellemusikanten“ einmal ein Tänzchen wagen wollten, so war immer einer der Etzenroter, der für den Landecker beim Spielen einsprang. Ein harmonischer Abend also, der bis zur „Sperrstunde“ dauerte, die angeblich aber recht früh war; für einige war es sogar schon sechs Uhr früh! Vielleicht war das auch die Erklärung, warum so manch eine der Frauen nach der Ankunft der Musikanten in Landeck noch fein säuberlich zusammengelegte und völlig unbenutzte Pyjamas vorfanden. (Jedenfalls brauchte man sie nicht mehr auszu„koch“en!)

Sonntag vormittag gab die Musikkapelle Etzenrot ein Frühschoppenkonzert, und zum Abschied spielten alle Musikanten gemeinsam einige Märsche. Es war — wie viele Musikanten erklärten — wohl eine anstrengende Tour, aber auch eine äußerst harmonische. Man war gut untergebracht, wurde gut gepflegt und war wirklich in allem ein hochwillkommener Gast. Daß es dann beim Abschied recht lange dauerte, bis jeder „ade“ gesagt hatte, ist verständlich. Daß aber im Omnibus erst nach einiger Zeit bemerkt wurde, daß einer der eigenen Mannen anscheinend verlorengegangen war, überlief

alle ein ziemlicher „Schröcken“. Zurückgekehrt, wurde der Abgängige aber bald vom Etzenroter Bürgermeister gefunden und feierlich zum Omnibus geleitet.

Die Heimfahrt ging vorerst wieder auf dem gleichen Weg zurück, den die Musikanten schon bei der Hinreise genommen hatten, dann bog man jedoch bei Stuttgart ab und fuhr über Sigmaringen zum Bodensee. Abendbrot gab's im Ratskeller in Bregenz, und gegen 12 Uhr Mitternacht war alles wieder wohlbehalten und befriedigt vom schönen Ausflug, wohl aber müde, in Landeck. st.

St. Antoner Pistenverbesserung - beispielgebend

Das St.-Antoner Pistenkomitee, zusammengesetzt aus den Vertretern der Gemeinde, des Fremdenverkehrsverbandes und der beiden Seilbahngesellschaften, entfaltet unter seinem Obmann Franz Fahrner seit Jahren eine große Aktivität, um während der Sommermonate im Schigelände immer wieder Korrekturen vorzunehmen.

Es gilt dabei das Prinzip, daß Pistenpflege für einen modernen Wintersportplatz ein wichtiges Propagandamittel darstellt.

Im vergangenen Sommer standen Verbesserungen an zwei Schlüsselstellen der berühmten Galzig-Abfahrt, dem Feldherrnhügel und der Querung vom Holztöbele zum Haus Solleder auf dem Programm. Über diesen Abfahrtsteil fahren während der Wintersaison täglich Tausende von Schiläufern, die vom Galzig, der Valluga, dem Kapall und Gampen kommen.

Um dieses Gelände auszuweiten, wurde ganze Arbeit geleistet. Auf einer Grundfläche von 3½ ha wurden in den Sommerwochen durch zwei Caterpillars der Firma Parth, Ötz, 50.000 qm Erde bewegt. Ein Kompressor war dauernd am Werk, um an zahlreichen Felspartien Bohrlöcher herzustellen, und es mußten rund 700 Sprengungen vorgenommen werden.

Die Arbeiten wurden durch das schlechte Sommerwetter enorm erschwert, und immer wieder kam es vor, daß ein Caterpillar, deren einer 17 t, der andere 9 t schwer war, hoffnungslos im metertiefen, weichen Erdreich steckenblieb. Umständliche Hilfsaktionen waren zur Wiederflottmachung notwendig.

Im neugeformten Gelände mußten Wassergräben gezogen und auch einige kleine Waldpartien geschlagen werden. Unter Verwendung von Stroh, Bitumen und Samen wird die dem Galzig zugefügte „Wunde“ im nächsten Sommer wieder in frischem Grün prangen.

Für die heurigen Pistenverbesserungen, die unter Leitung der Schiffachleute Sepp Fahrner und Hermann Tschol standen, wird ein Betrag von rund S 600.000.— aufgewendet, innerhalb des vorgefaßten Mehrjahresplans wird auch in den kommenden Sommern an neue Aufgaben dieser Art herangegangen werden.

Stipendien für den Landlehrernachwuchs

Unter der Überschrift „Begabtenförderung“ haben wir im Gemeindeblatt vom 16. Juli 1966 bereits erwähnt, daß zur Förderung des Landlehrernachwuchses an Schüler von Lehrerbildungsanstalten Studienbeihilfen ausgeschüttet werden. Diese Studienbeihilfen konnten aber bisher lediglich an Schüler von Lehrerbildungsanstalten gewährt werden. Um dem großen Lehrermangel in Tirol abzuwehren, hat nunmehr die Tiroler Landesregierung beschlossen, die Vergabe von solchen Stipendien auch auf Schüler auszudehnen, die die Oberstufe anderer höherer Schulen besuchen, sofern sich die Schüler bzw. Schülerinnen verpflichten, nach der Ablegung der Reifeprüfung die Pädagogische Akademie zu besuchen und anschließend in den Tiroler Schuldienst als Pflichtschullehrer einzutreten. Die Höhe der Stipendien richtet sich je nach Bedürftig-

keit bis zur vollen Höhe der Schulausbildungskosten (Internatskosten), wobei der Stipendist für jedes als Pflichtschullehrer im Land Tirol geleistete Dienstjahr vom gewährten Darlehen einen Betrag von S 5000.— bis zur gänzlichen Tilgung des Darlehens abgeschrieben erhält.

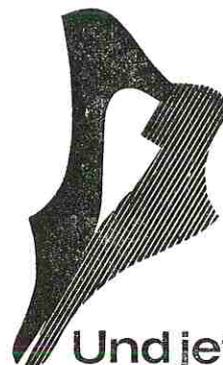
Schüler der Oberstufe von Gymnasien und anderer höherer Schulen, die die Absicht haben, nach der Matura Lehrer zu werden, und die sich für ein Stipendium interessieren, haben sich umgehend bei der Direktion ihrer Schule zu melden.

Dr. L.

Aus dem Gendarmeriebericht

Tödlicher Verkehrsunfall

Am 30. September fuhr der 64jährige deutsche Industriebereiter Hermann Lorz aus München mit seinem BMW 2000 Cs, in dem er vorne seine Frau Jutta mitführte, von Landeck kommend in Richtung Prutz. Rund 150 m südlich des Gasthofes Neuer Zoll („Waltle“) geriet Lorz infolge zu hoher Geschwindigkeit auf der regennassen Fahrbahn auf die linke Straßenseite und prallte in der dortigen scharfen Rechtskurve mit einem Postomnibus, gelenkt von Rudolf P. aus Landeck, frontal zusammen. Bei dem mit voller Wucht erfolgten Anprall wurde der Lenker lebensgefährlich und seine Frau schwer verletzt. Hermann Lorz starb während der Einlieferung in das Krankenhaus Zams an seinen erlittenen Verletzungen. Der deutsche Wagen wurde total, der Postomnibus schwer beschädigt.



man
kann
nie
genug
schuhe
haben!

Und jetzt
Trotteur-Schuhe in
Sudan-, Cubana-Braun
und Lack

Schwerer Unfall auch bei Ried

Am 1. Oktober gegen 9 Uhr vormittags geriet Charles Viktor von Willer, ein 47jähriger Dolmetsch, wohnhaft in Genf, mit seinem Personenwagen auf der regennassen Fahrbahn zwischen Ried und Tösens ins Schleudern, kam in einer Kurve zu weit nach links und stieß mit dem Personenwagen, gelenkt von Henriette Christelbauer aus Wien, der aus Richtung Nauders kam, zusammen. Bei diesem Unfall wurden von Willer, Henriette Christelbauer und der im Wagen mitfahrende Heinrich Christelbauer unbestimmten Grades verletzt und mit der Rettung in das Krankenhaus Zams gebracht. An den Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden.

Mit dem Moped gestürzt

Am 3. Oktober fuhr der Hilfsarbeiter Karl Lehmann mit seinem Moped gegen 1.10 Uhr von Landeck in Richtung Zams. In der Bahnhofstraße kam Lehmann zu weit nach rechts und streifte den Gehsteigrand, so daß er stürzte. Er wurde mit erheblichen Verletzungen in das Krankenhaus Zams eingeliefert.

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren: am 17. 8. eine Ulrike Maria dem Bäckermeister August Haag und der Elfriede geb. Kurz, Landeck, Römerstraße 32; am 18. 8. eine Anneliese dem Maurer Engelbert Juen und der Erna geb. Sieß, Strengen 154; ein Michael Eduard dem Zahlstellenleiter Eduard Ruetz und der Maria geb. Starjakob, Grins 60; ein Reinhard Johann dem Installateur Reinhard Zangerle und der Anna geb. Schwenninger, Stanz 43; am 19. 8. ein Günter Alois dem Maurer Alois Wolf und der Helga geb. Hauser, Pians, Neubau; ein Wolfgang dem Postbeamten Vinzenz Unterkircher und der Renate geb. Schwarz, Niedergallmigg 11; am 20. 8. eine Martina dem Mechaniker Horst Storch und der Sieglinde geb. Monitzer, Landeck, Bahnhofstraße 11; eine Petra Erika dem Elektriker Siegfried Paolazzi und der Martha geb. Rinner, Landeck, Kreuzbühelgasse 1; am 21. 8. eine Ingeborg dem Mechaniker Günther Wellenzohn und der Hermine geb. Wohlfarter, Zams, Tramsweg 23; am 22. 8. eine Petra dem Bauern Karl Regensburger und der Adelheid geb. Buchhammer, Serfaus, Schönegg 2; am 24. 8. eine Dorothea Erna dem Forstarbeiter Meinrad Huter und der Margarethe geb. Wille, Kauerberg 2; am 25. 8. eine Klaudia Theresia dem Bauern Herbert Waldegger und der Franziska geb. Mathoy, Nauders 29; am 26. 8. ein Andreas dem Maurer Andreas Mettnitzer und der Maria Rosa geb. Mair, Flirsch 215; ein Klaus Anton dem Zollwachebeamten Alois Wrießnig und der Ilse geb. Sandrieser, Kappl 245; am 27. 8. ein Christoph dem Maurer Gottfried Narr und der Johanna geb. Gstrein, See 24; am 28. 8. ein Elmar dem Gipsler Johann Wechner und der Johanna geb. Siegele, Kappl 94; am 29. 8. eine Stefan dem Bundesbahnbeamten Erwin Wellenzohn und der Helga geb. Mairhofer, Zams, Alte Bundesstraße; eine Christine dem Schlosser Peter Kuen und der Hannelore geb. Strigl, Prutz 151; am 31. 8. eine Sophia dem Reiseleiter Francisco Olavide Ferdia und der Friederike geb. Brejla, Serfaus 36; eine Monika Maria dem Ortsstellenleiter Heinrich Stöckl und der Agnes geb. Salchner, Faggen 32; am 1. 9. eine Christine dem Fliesenleger Johann Huter und der Berta geb. Braun, Kauns, Neubau; ein Egon Johann dem Torfstecher Ludwig Maaß und der Hedwig geb. Muigg, Piller 32; am 3. 9. ein Walter Herbert dem Postbeamten Herbert Venier und der Agnes geb. Kecht, Zams, Hinterreit 1; ein Gernot Rudolf dem Maurer Alois Kathrein und der Agnes geb. Falkeis, Landeck, Urichstraße 67; ein Ronald Adolf dem Elektriker Adolf Ladner und der Rosmarie geb. Tiefenbrunner, Zams, Tramsweg 37; am 4. 9. ein Wolfgang Josef dem Drogisten Hubert Eberl und der Renate geb. Baldemair, Landeck, Kirchenstraße 11; ein Reinhard dem Hilfsarbeiter Ägydius Baldauf und der Olga geb. Ott, Niedergallmigg 1; eine Brigitte dem Melker Peter Obernauer und der Josefa geb. Berchtenbreiter, Ried 102; am 6. 9. ein Andreas Josef und ein Christian Helmut dem Tischler Norbert Matt und der Elisabeth geb. Falch, Pettneu 170; eine Gerlinde Maria dem Maschinenwärter Anton Bernhart und der Elfriede geb. Niederregger, Prutz 152; am 10. 9. eine Veronika Maria dem Bauern Ludwig Illmer und der Katharina geb. Pale, Fiß 81; ein Manfred Franz dem Installateur Ernst Wachter und der Alberta geb. Plangger, Pfunds 339; ein Georg Josef dem Friseurmeister Otto Oberkofler und der Elise geb. Graber, Zams, Hauptstraße; am 15. 9. eine Manuela Eleonora Katharina dem Vertreter Rudolf Lenz und der Ingrid geb. Müller, Pfunds 373; am 16. 9. ein Hubert Franz Josef dem Kraftfahrer Bernhard Waldner und der Martina geb. Wechner, Serfaus 6; ein Alfred Alois Fridolin dem Postbediensteten Martin Schweißgut und der Christine geb. Sailer, Zams, Innstraße 17; am 17. 9. ein Dietmar Alois dem Tischler Ernst Gotsch und der Helga geb. Theiner, Pfunds 290; eine Elke Maria dem Lehrer Walter Schranz und der Hedwig geb.

Fuchs, Nauders 219; ein Anton Alfred dem Bundesbahnbeamten Engelbert Zangerle und der Maria geb. Matt, Pettneu 119; am 18. 9. ein Manfred dem Bundesbahnbeamten Anton Knabl und der Margaretha geb. Venier, Pettneu 148; eine Astrid dem Elektriker Hermann Holzknecht und der Renate geb. Walch, Pettneu 220; am 19. 9. ein Robert Thomas dem Büroangestellten Robert Waldner und der Annemarie geb. Leitner, Grins 58; am 20. 9. eine Karin dem kaufmännischen Angestellten Alois Venier und der Maria geb. Kuprian, Zams, Am Sargen 2; eine Angelika Klaudia dem Hilfsarbeiter Anton Spiß und der Hermine geb. Maaß, Kautertal, Nufels 5; am 21. 9. eine Regina dem Bergführer Josef Pfeifer und der Hermine geb. Taschler, Galtür 30; ein Josef Martin dem Kraftfahrer Hubert Wolf und der Christine geb. Schwab, Landeck, Salurner Straße 6; am 22. 9. eine Christine Marlene dem Bundesbahnbeamten Wolfgang Oberlechner und der Margarethe geb. Slogar, Zams, Bachgasse 23; am 22. 9. eine Zita dem Ofenarbeiter Adolf Graber und der Helene geb. Kopp, Fließ, Urgen 58; am 23. 9. ein Martin Ignaz dem Bauern Reinhard Walter und der Rosa geb. Walter, Galtür 25; am 25. 9. ein Markus Alfred dem Kraftfahrer Max Jörg und der Gertraud geb. Zangerle, Kappl 3; eine Ursula Gerda dem Bundesbahnbeamten Anton Rudig und der Hildegard geb. Saurwein, Landeck, Bahnhofstraße 36; am 26. 9. eine Susanne Klementine dem Schlosser Bernhard Grünauer und der Anna geb. Thaler, Fließ Au 138; eine Angelika dem Zugsführer Josef Goldberger und der Gerda geb. Raggl, Landeck, Fischerstraße 98.

Es wurden in Landeck geboren: am 22. 8. eine Marion dem Bundesheerzugführer Hugo Hauser und der Roswitha geb. Mallaun, Landeck, Urichstraße 24; am 25. 8. eine Gabriele Maria dem Buchdrucker Hubert Plangger und der Ernestine geb. Attenbrunner, Landeck, Malser Straße 5; am 1. 9. eine Irene Maria dem Friseur Erwin Paradisch und der Berta geb. Greiter, Landeck, Maisengasse 4; am 10. 9. ein Christian Alois dem Volksschullehrer Christian Senn und der Heidemarie geb. Patsch, Pfunds-Stuben.

Trauungen

Es heirateten in Landeck: am 29. 8. der Schalttafelwärter Alexander Hauessen und die Textilarbeiterin Rosa Pfasserer, beide aus Landeck; am 2. 9. der Elektriker Bernd Pfisterer und die Textilarbeiterin Brunhilde Walter, Grins—Landeck; der Installateur Wilhelm Haag und die Büroangestellte Gertrud Rappold, beide aus Landeck; am 23. 9. der Tischlergeselle Hermann Strolz und die Verkäuferin Margarethe Stark, beide aus Landeck; der Schilehrer Josef Zoller und die Verkäuferin Dora Gröbner, St. Jakob—Landeck; der Rundfunkmechaniker Robert Windisch und die Vertragsbedienstete Elisabeth Braunhofer, Landeck—Reutte.

Hohes Alter

Am 10. 10. feiert in Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 43, Herr Rudolf Kathrein seinen 81. Geburtstag, am 13. 10. Herr Ewald Hille aus Landeck, Urichstraße 57, seinen 81., und am 14. 10. Frau Maria Zuol aus Landeck, Marktplatz 14, ihren 80. Geburtstag. - Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich.

Volkshochschule Landeck

Einladung

zu dem am Freitag, den 21. Oktober, um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums stattfindenden Vortrag von Dozent Dr. Ernest Troger über Malaysia (Farblichtbilder)

Südostasien, einer der großen Kulturkontinente unserer Welt, steht seit Jahren im Mittelpunkt heftiger politischer und kriegerischer Zusammenstöße. Inmitten dieser Auseinandersetzungen nimmt Malaysia — selbst ein Produkt dieser angespann-

THAL-SESSELLIFT

Wochentags:

Kein Betrieb

Sonntags:

Fahrzeiten: 10 Uhr und 13 Uhr

ten Konstellation — eine zentrale Stellung ein. Dieses von Natur aus friedliche und reizvolle Tropenland wurde durch die Bevölkerungsentwicklung der letzten hundert Jahre in eine politische Entwicklung gedrängt, die Anlaß zu ernster Sorge bereitet. Es ist Inhalt und Ziel des Vortrags, die ethnologischen, historischen, religiösen und ökonomischen Grundlagen dieses neuen Staatengebildes aufzuzeigen und daraus die heutige politische Situation zu erklären.

Farbdias zeigen märchenhafte Landschaften, Bilder der lebenswerten und anmutigen Bevölkerung und der geheimnisvollen Kulturgüter.

Es wird gebeten, so bald als möglich bei der Buchhandlung Grisse mann die Karten zu S 10.— (Schüler S 5.—) zu besorgen.

Kulturfilmschau in Landeck

am Montag, den 10. Oktober, um 16.30 Uhr. Eintritt: S 5.—.

Erinnerungen an England — Farbfilm — England ist für seine eigenartigen Bräuche bekannt — ein Tourist hält diese mit der Kamera fest. Ein unterhaltsamer Film.

Herbst an den Seen — Farbfilm — Ein stimmungsvoller Film mit herrlichen Farbaufnahmen.

Weg nach Multan — Farbfilm — Der grandiose Aufbau der Energiewirtschaft in Pakistan, einem Land, dem es besonders an Wasser fehlt. Ein großartiger Bericht mit wunderbaren Aufnahmen vom Leben der Menschen, die unter schwierigsten Bedingungen den Alltag meistern müssen.

Vereinigte Tier-AG — Tiere menschlich gesehen — ein ungemein vergnüglicher Film!

Kleine Western-Story — Farbtrickfilm!

Sensationelle Rennwagenausstellung vom 3. bis 11. Dezember in der neuen Messehalle in Innsbruck

Innsbruck erlebt vom 3. bis 11. Dezember d. J. eine sensationelle Ausstellung, die nicht nur die Motorsportler und die Jugend, sondern alle Kraftfahrer und interessierten Menschen ansprechen und auch über die Landesgrenzen hinaus größten Anklang finden dürfte. Bei dieser Ausstellung handelt es sich nämlich um die internationale Racing Car-Show, die — nach englischem Vorbild gestaltet — nur noch in Wien und in Wiesbaden gezeigt wird und für Westösterreich eine völlige Neuheit darstellt.

Dem aus dem Volvo-Klub hervorgegangenen Automobilclub von Österreich (AvÖ) ist also mit dieser Ausstellung der schnellsten Autos der Welt ein Engagement gelungen, um das Innsbruck von vielen größeren Städten beneidet wird. Die Ausstellung wird in der neuen Messehalle stattfinden und durch die Anwesenheit von Weltklassefahrern ausgezeichnet sein. Im übrigen ist für diese große Show ein erlesenes Rahmenprogramm vorgesehen, so daß man diese Veranstaltung schon jetzt als das große Ereignis in der Vorweihnachtszeit bezeichnen kann.

Gewinne der Klassenlotterie

sind von der Einkommensteuer befreit. Wenn Sie den Haupttreffer machen (d. s. 3 Millionen), dann ist es für Sie wirklich

die reinste Freude. Aber auch die vielen anderen hohen und mittleren Gewinne können Ihr Leben verschönern. Beachten Sie den beiliegenden Prospekt der allbekannten Glücksstelle Mihalovits „An der Hohen Brücke“, 1013 Wien, Wipplingerstraße 21, und bestellen Sie gleich Ihr Glückslos.

15. Bezirkspokalschießen der Schützenkompanien

Am Sonntag vor acht Tagen trafen sich am Landecker Bezirksschießstand elf Schützengruppen zu je fünf Mann, um ihre Meister zu ermitteln und ihr Können zu zeigen. Fünfzig weitere Schützen traten zum Erwerb der Regimentsschützen schnur an und erzielten dabei recht ansehnliche Leistungen. Es war überhaupt eine recht lebhaft und „kämpferische“ Stimmung, wobei ziemlich viele Zuschauer den Schützen bei ihrer Meisterschaft zusahen. Die Ergebnisse des Bezirkspokalschießens:

Liegend-freihändig: 1. und Pokalsieger Schützenkompanie Landeck, 2. Schützenkompanie Kappl, 3. Schützenkompanie Ried, 4. Schützenkompanie Flirsch.

Stehend-freihändig: 1. und Pokalsieger Schützenkompanie Ried, 2. Schützenkompanie Zams, 3. Schützenkompanie Landeck, 4. Schützenkompanie St. Anton.

Kniend-freihändig: 1. und Pokalsieger Schützenkompanie Ried, 2. Schützenkompanie Schönwies, 3. Schützenkompanie Flirsch, 4. Schützenkompanie Kappl.

Kombination: 1. und Pokalsieger Schützenkompanie Ried, 2. Schützenkompanie Landeck, 3. Schützenkompanie Zams, 4. Schützenkompanie Kappl.

Pontlatz-Pokal (die meisten Zehner): 1. und Pokalsieger Schützenkompanie Kappl, 11, 2. Schützenkompanie Ried, 9, 3. Schützenkompanie Landeck, 9, 4. Schützenkompanie Schönwies, 7.

Le-Tezze-Gedenkscheibe (Tiefschuß): 1. und Pokalsieger Schützenkompanie Fließ, 2. Schützenkompanie St. Anton, 3. Schützenkompanie Schönwies.

Bestschützenpreise — *Liegend-freihändig:* 1. Helmut Rudigier, Kappl, 2. Hauptmann Alois Morherr, Fließ, 3. Hans Haslinger, Landeck, 4. Johann Juen, Kappl.

Stehend-freihändig: 1. Walter Rettenbacher, Ried, 2. Josef Pechtl, Schönwies, 3. Franz Zangerl, Kappl, 4. Hans Haslinger, Landeck.

Kniend-freihändig: 1. Hauptmann Alois Morherr, Fließ, 2. Helmut Rudigier, Kappl, 3. Adolf Venier, Schönwies, 4. J. Rettenbacher, Ried.

Kombination und Bezirksschützenkönig: 1. Helmut Rudigier, Kappl, 2. Hauptmann Alois Morherr, Fließ, 3. Josef Pechtl, Schönwies, 4. Franz Zangerl, Kappl.

Zehnerschützen: 1. Helmut Rudigier, Kappl, 2. Alois Venier, 3. Hauptmann Alois Morherr, Fließ.

Altschützen — *Liegend-freihändig:* 1. Josef Kuprian, Zams.

Marketenderinnen — *Liegend-freihändig:* 1. u. Bezirksschützenkönigin Rosmarie Juen, Kappl, 2. Agnes Zangerl, Kappl, 3. Martha Seifert, Pfunds.

Die Preisverteilung, verbunden mit dem Schützenanzug, findet im November in Landeck (Hotel Sonne) statt.

Das Regimentspokalschießen des Regimentes Oberinntal findet am 16. Oktober in Zams statt, wozu nur die besten Schützen entsandt werden. Ried, Landeck, Zams, Kappl, Flirsch und St. Anton werden bei diesem Schützenpokalkampf mit von der Partie sein.

Vorläufige Resultate des Schützenkönigschießens in Zams

Schützenkönig: Alois Streng, Zams; Wildscheibe: Burger Peter, Zams; Festscheibe Plüderhausen: Zangerl Edi, Zams; 15er Serie liegend: Grüner Hubert, Zams, 142; 15er Serie stehend: Handle Franz, Landeck, 136; Damenbewerb; Schwarzenbacher Edith, Zams, 136; Altschützen: Rybitzka Benno, St. Anton, 137; Jungschützen: Pirschner Andy, Zams, 92; Wildscheibe 10er Serie: Purtscher Alois, Landeck, 96.

Am kommenden Wochenende wird noch geschossen. Die Preisverteilung der Tiefschußbeste findet am Sonntag, den 9. Oktober 1966 um 20 Uhr im Gasthof Schwarzer Adler in Zams statt.

Hohe Auszeichnung für einen Landecker

Am Montag fand in Innsbruck, Stadtsaal, die Feier des 20jährigen Bestehens des Tiroler Jugendrotkreuzes statt, die mit einer Zeichenausstellung von Hauptschülern verbunden war. Für seine Verdienste im Rahmen des Jugendrotkreuzes wurde der Landecker Hauptschuldirektor Hans Schweisgut (der bereits 20 Jahre im Dienst des Jugendrotkreuzes ersprießliches geleistet hat) als einziger mit der goldenen Medaille ausgezeichnet. Wir gratulieren Herrn Direktor Schweisgut von Herzen, waren ihm doch die Belange des Jugendrotkreuzes seit seinem Bestehen immer besonders am Herzen gelegen.

ATT-Ausfahrt mit alten Leuten

Wie im Vorjahr veranstaltet die Bezirksgruppe Landeck des Automobil- und Touringclubs Tirol für ältere Frauen und Männer aus Landeck und Zams einen halbtägigen Ausflug, verbunden mit einer kleinen Jause, diesmal nach Fendels. Die Ausfahrt findet am Samstag, den 15. Oktober statt. Gegen 13 Uhr wird jeder Gemeldete von seiner Wohnung mit Auto abgeholt.

Die Interessenten mögen sich sofort, bis spätestens 12. Oktober, unter Angabe von Name, Wohnungsanschrift und Alter schriftlich melden an:

ATT Postfach 35 Landeck

Von der Durchführung der Fahrt wird noch jeder verständigt.

Telfs Schüler - ASV Landeck Schüler

In Telfs schlugen am Sonntag die Schüler des ASV Landeck die dortige Schülerelf überlegen mit 6:1 Toren. Die Landecker waren technisch und konditionell voll auf der Höhe und gaben das Spiel während der ganzen 60 Minuten nicht aus der Hand. Wir sind überzeugt, von dieser neuen Mannschaft (sie nimmt heuer erstmals an der Meisterschaft teil) noch viel zu hören. Besonders das Spiel gegen die Imster Schüler am Sonntag, den 9. Oktober 1966, um 10.15 Uhr am Landecker Sportplatz verspricht sehr interessant zu werden.

Torschützen für den ASV Landeck: Pümpel (5), Pascher (1).

Was ist mit dem SV Landeck los?

Vier Runden sind nun in der Meisterschaft der Tiroler Landesliga bereits gespielt worden, und der Sportverein Landeck konnte nicht einen einzigen Punkt erreichen, ja, es geht noch weiter: Landeck erzielte in vier Punktspielen kein einziges Tor, wurde aber bereits zweimal „kalt“ abgeschossen. Kein Sieg, kein geschossenes Tor!

Das Torverhältnis von 0:12 und der letzte Platz in der Tabelle sind zwei erschreckende Faktoren. Freilich, Landeck war von vornherein nicht für irgendeinen Spitzenplatz „vorgesehen“ gewesen, aber man hätte sich denn doch einen Mittelplatz erhofft. So scheint die Lage für den Sportverein recht unangenehm zu werden, denn die rote Laterne können die Landecker nicht so schnell mehr abgeben, zumal der vorletzte ja bereits zwei Punkte auf seinem Konto verbuchen konnte.

Landeck steckt in einer Formkrise. Während die Schüler und die Jugend fast alle Spiele haushoch gewinnen konnten, zeigt die erste Mannschaft herzlich wenig, und das gibt zu denken. Aber für die Landecker spricht doch die Tatsache: Landeck sorgt — oder hat bereits seit Jahren gesorgt — für die Nachwuchsmannschaften wie kaum ein Verein im ganzen Oberland. Schließlich müssen gerade jene Spieler das Nötige für die erste Kampfmannschaft mitbringen. Daß ein Umbau einer ganzen Mannschaft nicht von einem Jahr zum anderen vonstatten gehen kann, ist wohl einzusehen. Und da haben wir das „Übel“ der ersten Kampfmannschaft. Man hat innerhalb des Sportvereins vor schwerwiegenden Entscheidungen gestanden. Ältere Spieler durch junge, nachstrebende auszutauschen. Man hatte es versucht. Vielleicht allzu rasch, zu schnell. Schließlich war man aber auch gezwungen worden, denn einige der früheren Spieler haben ihre „Fußballschuhe an den Nagel gehängt“. Was sollte der Sportverein tun?

Aber aller Anfang ist schwer; und die junge bzw. stark verjüngte Mannschaft des SV Landeck I steht am Anfang. Vielleicht wäre es gut gewesen, mit dieser Verjüngung schon zu der Zeit zu beginnen, als Landeck in der damaligen Klasse Oberland spielte. Dies ließ aber wohl der Ehrgeiz nicht zu. Wenn schon, dann wieder die höchste Spielklasse der Tiroler Vereine erreichen, war wohl der ausschlaggebende Punkt. Nun, es tat nicht gut. Die Schwierigkeiten hierbei waren doch größer, als man es sich in der Vereinsleitung gedacht hatte. Deswegen aber über den Sportverein den Stab brechen? Nein! Ganz bestimmt nicht. Sind wir froh, daß die heutige Vereinsleitung diese Verjüngung innerhalb ihrer Reihen endlich durchgeführt hat. Es war höchste Zeit!

Freilich sind eine Mischung zwischen erfahrenen und jungen, talentierten Spielern die „beste Mischung“. Wenn dies aber nicht möglich ist, so muß man sich eben anders helfen. Talente aber sind in Landeck genügend vorhanden. Talente in die erste Mannschaft einzubauen und ausschließlich auf deren Tagesform Rücksicht zu nehmen, frei von jeder Parteipolitik oder gar „Vereinspolitik“, muß oberstes Ziel der Vereinsleitung sein.

Aber noch ein anderes Wort. Vorletzten Sonntag hat Landeck wieder eine Niederlage hinnehmen müssen. Mit 0:1 unterlag der Sportverein den Kirchbichlern. Der Letzte gegen den Vorletzten. Ein Handelfmeter entschied. Schiedsrichter Schöpf leitete das Spiel ganz ausgezeichnet. Er unterband alle Unregelmäßigkeiten bereits im Keime, so daß es zu einem recht gefälligen und vor allem fairen Spiel kam. Landeck kann also verlieren. Vor einigen Wochen war dies anders. Schiedsrichter Gadner, der im Oberland bestens bekannt ist — seine Liebe zu Innsbrucker Vereinen läßt dieser „Unparteiische“ alle Vereine des Ober- und Unterlandes spüren — wenn nur ja einer „seiner Innsbrucker Vereine“ siegt. Und so etwas finden wir von Herrn Gadner nicht schön. Er soll doch sein Pfeifchen an den berühmten Nagel hängen, wenn er nicht das ist, was er laut Sportgesetz sein sollte: nämlich Unparteiischer. Man kann nicht von vornherein (bereits nach

ein paar Minuten) ein Spiel so zerpfleifen, daß ein Sieger sicher vom Platze gehen wird, nämlich ein Innsbrucker Verein. Gadner könnte nämlich pfeifen. Warum er es in letzter Zeit weder im Unter- noch im Oberland zeigt, kann wohl kaum jemand beurteilen. Warum gab es bei einem Herrn Schöpf keine Unstimmigkeiten, warum gab es bei verschiedenen anderen Schiedsrichtern nie solche Tumultszenen? Warum nicht bei Wyhß I, Neurauder, Kapeller, Sillaber, Hauser? Weil eben diese Herren wissen, daß sie Schiedsrichter sind und ordentliche Sportsleute, bei denen der gewinnt, der im Augenblick der bessere ist. Und hatte einmal einer dieser genannten Herren eine Auseinandersetzung mit einem Spieler, dann blieb er bei der Wahrheit — auch vor dem Struma oder, wie er heute genannt wird, beim Strafa. Da ist eben Sport und Sportlichkeit! Hoffen wir nur, daß Landeck in Zukunft von Schiedsrichtern verschont bleibt, die im vorhinein den Sieger ermitteln wollen. Es gibt jedenfalls weitaus mehr andere. Solche, die eine Regelkenntnis besitzen und dazu jene Sportlichkeit, die beim Fußball — soll er uns alle erfreuen — vonnöten ist. -rdt.

SV Landeck I - SK Imst I 3:2 (1:1)

Der SV Landeck kam in diesem Freundschaftsspiel gegen die bestimmt stärker eingeschätzten, aber mit einigen Ersatzleuten angetretenen Imster zu einem Sieg, der aber — nach den Torchancen gerechnet — weit höher hätte ausfallen müssen. Ich habe die Landecker Mannschaft schon seit einiger Zeit nicht mehr gesehen, mußte aber feststellen, daß die Abwehr — gegenüber früheren Spielen — sehr solide war, der Sturm aber restlos versagte. Und gerade dieser Sturm hätte die Chance gehabt, ein Schützenfest zu feiern, waren doch die besten Abwehrspieler der Imster nicht mit dabei. Aber eine solche Umständlichkeit muß man gesehen haben. Landecks Stürmer wollten den Ball unbedingt von der Mitte aus — wo die Imster ihre Mauer gebildet hatten — ins Tor „bringen“. Zu viele Füße hinderten natürlich einen scharfen Schuß. Warum gab man nicht von rechts oder links Flanken, warum riß man nicht auf diese Weise die bestimmt nicht sattelfeste Abwehr der sehr fairen Gäste auf? Und außerdem war doch Torhüter Eiterer bis auf einige wenige Situationen mehr auf der Landecker Seite denn auf der Imster. Zwei der drei Treffer sind Ausbeuten seines ungeschickten Abwehrtalentes.

Das Spiel als solches zeigte, daß die Landecker bestimmt zu kämpfen imstande wären, daß aber andererseits der Sturm einfach zu schwach ist, auch nur ein Tor zu schießen. Mit solchen Stürmern kann kein Meisterschaftsspiel gewonnen werden. Auch dann nicht, wenn man den Burschen zugute halten möchte, daß sie jung und körperlich den Imstern weit unterlegen sind. Freilich wird es in einigen Monaten besser klappen, schließlich war das Spiel gegen Imst nur ein Probelogop zur Meisterschaftsrunde. Aber hier muß einiges noch geschehen. Wie käme es sonst, daß Spieler den Ball — völlig freistehend — runde 8 m vor dem gegnerischen Tor nicht ins Tor, sondern sogar an die 2 bis 3 m über das Tor beförderten? Wie sonst wäre es erklärlich, daß die Abwehr — obwohl manches Mal recht stark unter Druck — immer wieder die Bälle nach vorne brachte. Aber die Stürmer machten keine Bewegung, auch dann nicht, wenn der Ball nur einige Meter neben ihnen (leicht erreichbar!) vorbeilief! Und wieder mußte man die Feststellung machen: SV Landeck, was machtest Du ohne den älteren Spielern, wie Sieß und vor allem Tiefenbacher? Beide genannten Spieler waren mit Hainz die besten am Platze. Sie brachten Ruhe, sie gaben weiche Bälle nach vorne, immer genau an den Mann. Vorne aber versagte man.

Es ist schlimm, solche Feststellungen zu machen, aber stimmt es nicht? In der Meisterschaft werden den Vereinen solche „Schnitzer“ — wie sie der Imster Abwehr unterlaufen sind —

nicht passieren. Es krankt also in Landeck nicht am Spiel als solchem, sondern alleine am Stellungsspiel und am Einsatz der Stürmer.

Was nicht ist, kann werden. Und es kann jeder überzeugt sein, daß diese jungen Sportler dieses bisherige Manko bestimmt ausgleichen werden. Jedenfalls haben jene Vereine, die gegen Landeck noch anzutreten haben, ihre Spiele noch nicht gewonnen. Mit dem Einsatz der wegen Lappalien gesperrten Spieler wird es dann bestimmt noch besser gehen.

Schiedsrichter Schär kann froh sein, daß dieses Spiel nicht als Meisterschaftsspiel ausgetragen wurde, denn dafür wäre er garantiert zu schwach. Seine Regelauslegung läßt mehr als zu wünschen übrig. Sein Einsatz war katastrophal — oft fällte er seine Entscheidungen, die man aus zirka 5 bis 6 m nur schwer erkennen konnte, aus rund 30 m! — Daß im Oberinntal Schiedsrichter frei gewesen wären, glaubt man im Schiedsrichterverband wohl immer noch nicht? Oder wäre SR. Jaksch zu schwach? Das glauben die Verantwortlichen des Besetzungsausschusses wohl selbst nicht. Daß er ein Landecker ist? Ich traue jedenfalls diesem Schiedsrichter mehr Sportlichkeit und Korrektheit zu (auch als Landecker, bei einem Spiel eines Landecker Vereines!) als manchem Innsbrucker!

-st-

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 9. 10.: XIX. Sonntag nach Pfingsten — Kirchweihfest und Erntedank — 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 8.30 Uhr Jahrmesse für Maria Hefel; 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Rauchamt; 11 Uhr Jahrmesse für Anna Schrott; 19.30 Uhr Messe für Josef Straudi.

Montag, 10. 10.: hl. Franz Borgias — 6 Uhr Jahrmesse für Afra Handle und Jahrmesse für Anton Ziernhöld; 7.10 Uhr Messe für Josefa Falch geb. Jungblut; 19.30 Uhr Oktoberrosenkrantz — so täglich!

Dienstag, 11. 10.: Fest der Mutterschaft Mariens — 6 Uhr Messe für Josef und Notburga Zangerl und Messe für Verstorbene Klimmer und Pfandler; 7.10 Uhr Amt für Verstorbene der Familie Schneider und Jahrmesse für Josef Platt, BB.

Mittwoch, 12. 10.: festfreier Tag — 6 Uhr Messe für Peter Rietzler und Messe für Maria und Michael Gasser; 7.10 Uhr Jahramt für Pepi und Gustl Spiß und Standesmesse für Antonia Falger.

Donnerstag, 13. 10.: hl. Eduard — 6 Uhr Jahrmesse für Kathi Zangerl und Messe für verstorbenen Vater und drei Brüder; 7.10 Uhr Messe für Karolina Zangerl und Messe nach Meinung.

Freitag, 14. 10.: hl. Callistus — 6 Uhr Jahrmesse für Magdalena Wagner und Jahrmesse für Johann Geiger; 7.10 Uhr Amt für Betty Pawlitschek und Messe für Steffi Grüner.

Samstag, 15. 10.: hl. Theresia die Große — 6 Uhr Messe für verstorbene Schwester und Messe für Johann Krismer; 7.10 Uhr Jahrmesse für Frau Oberforstrat Anna Siegl und Messe für Franz Schwarz; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Oktoberrosenkrantz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 9. 10.: XIX. Sonntag nach Pfingsten — Kirchweihfest — 6.30 Uhr Messe für Berta Jauer; 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Messe für Paul und Anna Draxl; 19.30 Uhr Messe für Eva Winkler.

Montag, 10. 10.: 6 Uhr Messe für Leonhard Köck; 7.15 Uhr Jahrtag für Josef und Rupert Walzthöni und Messe für Rudolf Zangerl; 8 Uhr Messe für Gustav Fereberger.

Dienstag, 11. 10.: 6 Uhr Messe für verstorbene Eltern und für verstorbene Angehörige; 7.15 Uhr Messe für verstorbenen Sohn; 8 Uhr Messe für Hermann Köll.

Mittwoch, 12. 10.: 6 Uhr Messe für Aloisia Ortler und Al. Kraft; 7.15 Uhr Jahrmesse für Alois Wagger; 8 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Waldner.

Donnerstag, 13. 10.: 6 Uhr Messe für Albert Schlatter; 7.15 Uhr Messe für Trude Stasny; 8 Uhr Messe für Raimund und Maria Frank.

Freitag, 14. 10.: 6 Uhr Messe für Angehörige der Familie Scherl; 7.15 Uhr Messe für Mathilde De Pretis; 8 Uhr Messe für Josef Kößler; 20 Uhr Bibelstunde.

Samstag, 15. 10.: 6 Uhr Messe nach Meinung; 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe nach Meinung.

Anmerkung: Nächsten Sonntag, 16. Oktober, feiern wir in unserer Kirche das Erntedankfest. Alle Tage um 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 9. 10.: Kirchweihfest — 7 Uhr Messe für Aloisia Erhart; 9 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für verstorbene Eltern.

Montag, 10. 10.: 6.45 Uhr Messe für Hermine und Maria Bombardelli; 19.30 Uhr Rosenkranz.

Dienstag, 11. 10.: Fest der Mutterschaft Mariens — 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für verstorbene Angehörige der Familie Huber (Bruggen).

Mittwoch, 12. 10.: 6.45 Uhr Schulmesse für Josef Götsch (Jahrmesse); 19.30 Uhr Rosenkranz.

Donnerstag, 13. 10.: hl. Eduard — 6.45 Uhr Messe für Gottfried Zangerle; 19.30 Uhr Rosenkranz.

Freitag, 14. 10.: 6.45 Uhr Messe für die Armen Seelen; 19.30 Uhr Rosenkranz.

Samstag, 15. 10.: hl. Theresia — 6.45 Uhr Messe für die Bekehrung der Sünder; 19.30 Uhr Rosenkranz.

Ärztl. Dienst: 9. 10 1966 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Plans: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldck, W Tel. 471

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried Sprengelarzt: Dr. Köhle, Ried

Nächste Mutterberatung: Montag, 10. 10., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Tierärztlicher Sonntagsdienst

9. 10.: Dr. Walser Siegfried, Landeck, Malsersstr. 37, Tel. 858

Wer inseriert - profitiert!

Königspudel und **Kanarienvögel** umstands- halber preisgünstig zu verkaufen.

Leitner Albert, Zams, Hauptstraße 8

Schöner **Baugrund** in Landeck oder Umgebung gesucht. Angebote mit Preis- u. Größenangabe an Rechtsanwalt DR. KASPAR, Landeck, Angedair, Schulhausplatz 6, Ruf 9134.

Verlässlicher Mann mit Führerschein

gesucht. Adresse in der Verwaltung

Sehr hübsche Kinderkleider

Kostümerl - Faltenrocklerl - Strickware u. Wäsche erhalten Sie preiswert im



Installationen •

Elektrounternehmen

Licht- und Kraftanlagen •

ALOIS SCHLATTER

zu soliden Preisen •

Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Ein Sonderpreis

für Damen-Pullover in 5 Farben
lg. Arm und Rollkragen

S 82.50



Kindermädchen oder Hauswirtschäfterin

für Geschäftshaushalt im Oberinntal wird dringend

gesucht.

Spargeschäft ZANGERL, Prutz

Ihr Vorhangspezialist

Betten-Fesjak

Raupenfahrer

auf Cat. 995 H
wird aufgenommen.

Baumeister Ing. Streng

LANDECK

Terrazzoplatten Fliesen

und andere Bau-
waren zu günstigen
PREISEN von

ALOIS KÖHLE

Handel mit Bauwaren und Fliesen

6522 Faggen, Prutz

Tel. 369

Auch diesen Samstag, den 8. Oktober 1966 unterhalten Sie wieder die

„ALLROUNDS“

im Hotel Sonne - Landeck

Junger Mann als **Magazineur**
für Dauerstelle gesucht.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Die Belegschaft der Firma
Tischlerei Kröpfl - Landeck

dankt Ihrem Chef und der Chefin für den
schönen Betriebsausflug nach München.

Die Belegschaft
der Firma

Friedrich Gitterle

Bau- u. Möbeltischlerei

dankt Chef und
Chefin für den
herrlichen Be-
triebsausflug.

Polstersitzgarnituren

mit Holzfüße oder Drehkreuz, bestehend aus
Sitz- u. Schlafbank u. 2 Fauteuil mit Ia Be-
zugstoff ab **4.900.—**

Bettbank in Nuß oder Buche, hell ab **1.150.—**

Möbel lenfeld

Landeck beim
Postautobahnhof
Malserstraße 49 - 51
Telefon 437

EINRICHTUNGSHAUS

Wir haben unser Haus neuzeitlich vergrößert und würden uns freuen, Sie
in unseren neuen und modernen Gastlokalen des

Hotel - Restaurant - Cafe

Grinnerhof

Telefon 73103

begrüßen zu können.

Für Gesellschaften, Hochzeiten usw. stehen eigene Räumlichkeiten zur Verfügung

Fam. Handle - Grins

(früher Cafe - Pension Handle)

Für Geschäftshaushalt in Innsbruck (3 erwachsene Personen) wird dringend **Haushaltshilfe** gesucht.
Innsbruck, Elektro-Müller, Leopoldstraße 35

Jede Frau weiß ihn zu schätzen

weil er so praktisch ist, der Morgenrock. Ein beehrtes Kleidungsstück vom



Autoverleih VW 1200 u. VW 1500
günstig für Inland- und Auslandsfahrten.
HARRER, Landeck, Tel. 463

Großartig wirkt Ihre Figur

in den neuen Triumph-Modellen
BH - Hüftgürtel - Corsets vom



Eigenheimbauer! Altwohnungsbesitzer!
Mit wenig Mitteln können Sie Ihr Heim selbst verschönern. Wand- und Deckenverkleidungen mit dekorativen Profilhölzern, Parkettentafeln — alles montagefertig zum Selbstverlegen ohne Fachkenntnisse. Firma **L. BASSETTI**, Innsbruck, Salurnerstraße 11
Tel. 28 416

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des Heimanges meines unvergeßlichen Gatten, unseres lieben Ziehvaters, Schwagers Onkels und Großonkels, des Herrn

Ferdinand Scheuch

Justizsekretär in Ruhe

sagen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Besonders danken wir der Hochwürdigsten Geistlichkeit von Landeck, den Herren des Gerichtes, insbesondere Herrn Oberlandsgerichtsrat Dr. Kecht, der Fahnenabordnung der Freiw. Feuerwehr, dem Bläserchor der Stadtmusikkapelle Landeck, sowie all denen, die das Grab unseres teuren Verstorbenen mit Blumen und Kränzen schmückten.

Landeck, im Oktober 1966

In tiefer Trauer:

Amalia Scheuch, Gattin
Gustav Scheuch, Ziehsohn

und alle Verwandten.

Arbeitsamt Landeck, Telefon 2 1 7

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Nun rentiert sich ein

Bauknecht-Ölofen

ganz besonders, da das Heizöl um —.80 S. p. l billiger geworden ist. Besichtigen Sie meine Auswahl, ehe Sie einen anderen Ofen kaufen.

Radio Fimberger

DANKSAGUNG

Für die innige und aufrichtige Anteilnahme an dem schweren Verlust, der uns durch den unerwarteten Heimgang meines lieben Gatten und Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers, und Onkels, Herrn

AUGUST MUNGENAST

so schmerzlich getroffen hat, sagen wir unseren aufrichtigen Dank: Hochw. Herrn Monsignore Dekan Karl Knapp für die Führung des Konduktes, den Kameraden der Freiw. Feuerwehr und der Schützen, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Teilnahme am Begräbnis sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Zams, im September 1966

Rosa Mungenast mit Kindern

DANKSAGUNG

Anlässlich des Heimanges meines lieben Gatten, unseres Vaters und Großvaters

FRANZ SCHIMPFÖSSL

möchten wir vor allem unserem Seelsorger Monsg. Dekan Karl Knapp für die vielen Krankenbesuche und den geistlichen Beistand, sowie unserem Gemeindefürsorge Dr. Koller für seine ärztliche Betreuung danken.

Allen, die an den Seelenrosenkränzen und Beerdigung aus nah und fern teilgenommen haben, sowie für die vielen Blumen und Meßspenden ein herzliches Vergeltsgott.

DIE TRAUERFAMILIE

Schimpfössl - Falch

HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-,
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHEN lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmererei

PRUTZ, Tel. 05472 - 330



Nach der Arbeit ist gut ruhn ...

Niemand weiß besser eine Stunde der Entspannung zu schätzen, als die berufstätige Hausfrau. KLOSTERFRAU MELISSENGEIST, das altbewährte Hausmittel, hilft hier, das Wohlbefinden und die gute Laune rasch wieder herzustellen.



Klosterfrau
Melissengeist

Sprichwörtlich gut

Wir liefern für Sie

**ETERNIT - MATERIAL
WELLPLATTEN
DACHPLATTEN
FASADENETERNIT**

zu Werksbedingungen

Manfred Gasser, Landeck

Schöner wohnen - neue Vorhänge

fix und fertig ins Haus

FACHGESCHÄFT

Vorhofer, Landeck

Kirchtagsball

am 9. Oktober um 20 Uhr

Gasthof Adler, Landeck - Perjen

Elsa und Albert Stadler

Es spielen die PERJENNER BUAM

Ein strahlendes Album!

Wir meinen nicht, daß Sie Ihr Album anstrahlen sollen. Wir meinen, Sie sollten einmal Ihre Aufnahmen selbst zum strahlen bringen. Als Dias. Und wenn Sie dann zum ersten Mal farbenprächtige Dias an die Bildwand projizieren . . . Sie werden begeistert sein!
Bitte, lassen Sie sich die Projektion einmal unverbindlich in unseren Räumen vorführen.

Fotohaus R. MATHIS - LANDECK



Auch

Uniformen

der Gendarmerie, Bahn, Post, Polizei, Bundeswehr und Musik werden rasch und sauber gereinigt 4 kg nur S 60.— im

Norge-Zentrum Chemische Reinigung
Landeck, Malsersstr. 68 Tel. 9524

Lichtspiele Landeck**Zwei blaue Vergißmeinnicht**

Liebes- und Verfolgungsspiel auf See. Mit Chris Howland, Rex Gildo, Gunnar Möller, Margitta Scherr u. a.

Freitag, 7. Oktober 19.45 Uhr
Samstag, 8. Oktober 17 u. 19.45 Uhr 10 J.

EINER GEGEN ROM

Ausstattungs- und Abenteuerfilm. Mit: Richard Travis, Tommy Cook, Ann Steven u. a.

Sonntag, 9. Okt. 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 10. Oktober 19.45 Uhr Jv.

Zwei in einem Stiefel

Weltanschauungen in Theorie und Praxis mit: Ugo Tognazzi, Georges Wilson, Granelli u. a.

Dienstag, 11. Oktober 19.45 Uhr 14 J.

Man geht wieder über Leichen

Kriminalgroteske. Geschichte eines Emporkömmlings. Mit: Alan Bates, Denholm, Elliott, Millicent Martin u. a.

Mittwoch, 12. Oktober 19.45 Uhr Jv.

Gangster Duell

Hyänenkampf um industrielle Macht. Mit: Lilli Palmer, Pierre Brasseur, Paul Hubschmid u. a.

Donnerstag, 13. Oktober 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 14. Oktober

Vorsicht Mr. Dodd**Pelzsalon Herbert Bauer**

Das Fachgeschäft mit der persönlichen Beratung
INNSBRUCK, ADOLF-PICHLER-PLATZ 8

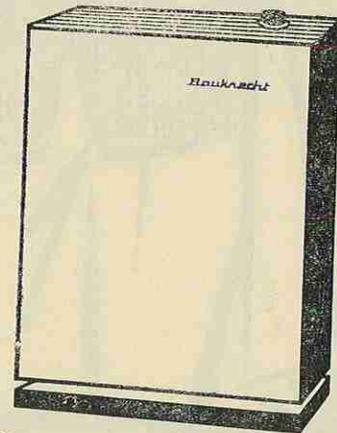
im I. Stock

TÜCHTIGE Verkäuferin

wird für ein Lebensmittelgeschäft in
St. Anton a. A. zum baldigen Eintritt bei
besten Bezahlung gesucht.

Bewerbungen unter Nr. 14566 an die Verwaltung

**Suchen Sie einen Ölofen,
der wirklich
schön
ist?**

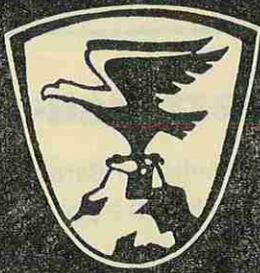


Bauknecht

Bauknecht-Ölöfen der neuen Stilform-Serie
sind schön und technisch perfekt!

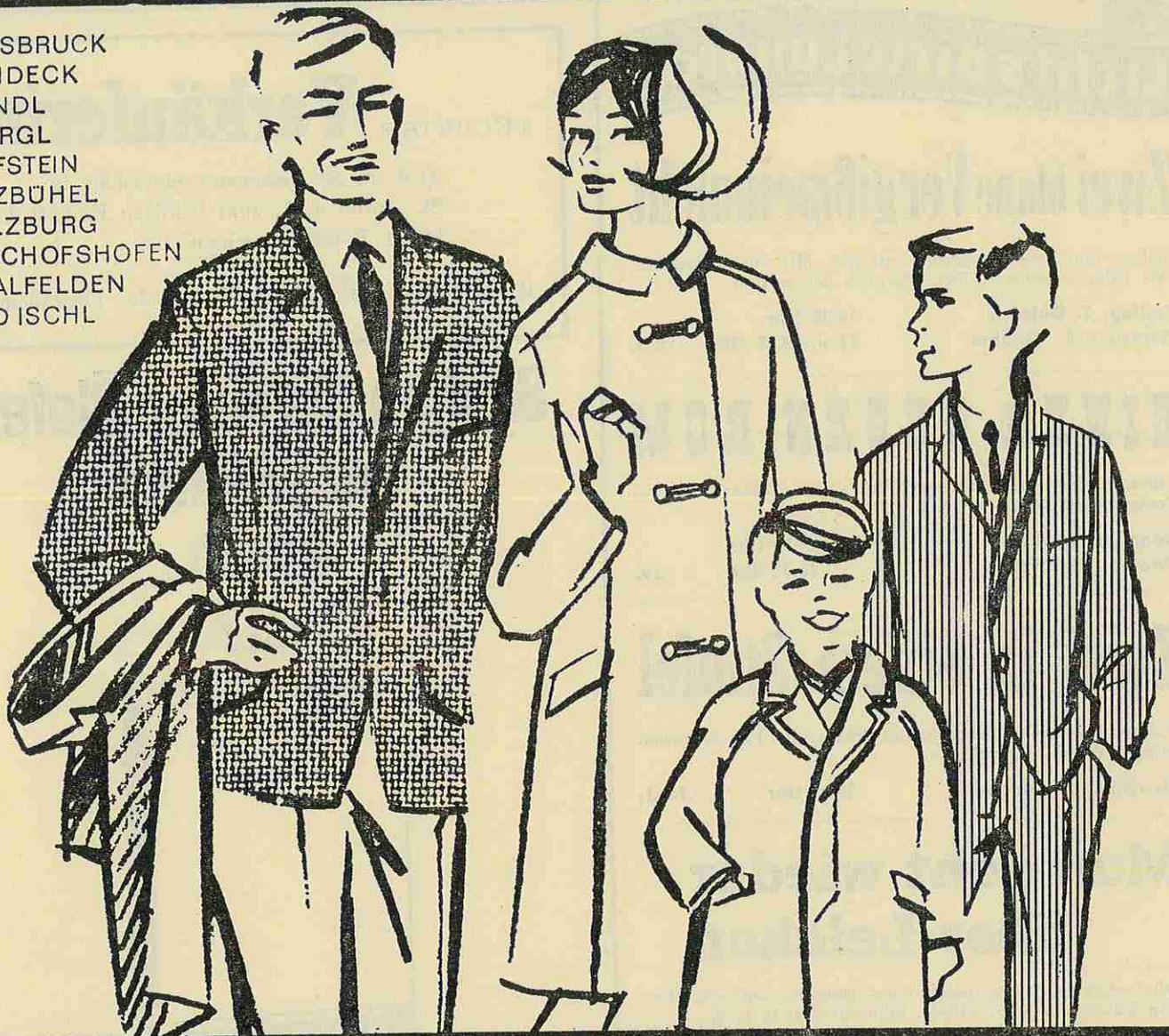
Ing. Gerhard Müller

Konz. Elektrounternehmen
LANDECK-Tirol, Innstraße 14 — Tel. 837



KLEIDERWERKE STEINADLER

INNSBRUCK
LANDECK
KUNDL
WORGL
KUFSTEIN
KITZBÜHEL
SALZBURG
BISCHOFSHOFEN
SAALFELDEN
BAD ISCHL



STEINADLER-BEKLEIDUNG - die Bekleidung unserer Zeit

Was Ihr wollt

TREVIRA